

Warum ein Bürgerbegehren, wenn die Gemeindevertretungen 2020 entschieden haben, einen Bürgerentscheid durchzuführen?

Seit mehr als 20 Jahren wird in den Gemeinden Nahe und Itzstedt über eine mögliche Gemeindefusion geredet und gestritten.

Im September 2020 hatten beide Gemeindevertretungen einstimmig beschlossen, einen Bürgerentscheid zur Gemeindefusion mit der Bundestagswahl 2021 durchzuführen. Dies ist wegen Bedenken der Amtsverwaltung Itzstedt verzögert worden. Die Bedenken wurden von der Kommunalaufsicht im Frühjahr 2021 ausgeräumt, aber der Bürgerentscheid wurde trotzdem nicht durchgeführt.

Jetzt heißt es, die Bürgerinnen und Bürger müssten erst einmal mitgenommen und umfassend darüber aufgeklärt werden, was eine Fusion für sie bedeute, deswegen könne der Bürgerentscheid 2022 noch nicht stattfinden.

Wir sehen das anders!

Wir halten die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Nahe und Itzstedt für mündig, endlich selbst über eine mögliche Fusion ihrer Gemeinden zu entscheiden.

Unser Ziel ist es daher, den Bürgerentscheid noch in 2022 durchzuführen. Dann könnte die Fusion mit der nächsten Kommunalwahl in 2023 wirksam werden.

Wir sind die Mitglieder von Bündnis90/Die Grünen aus Nahe und Itzstedt und wurden in Nahe von der SPD beim Sammeln der Unterschriften unterstützt.
Dafür herzlichen Dank.

Was spricht für ein Fusion von Nahe und Itzstedt?

Itzstedt und Nahe haben bereits eine gemeinsame Identität. Das drückt sich durch gemeinsame Institutionen aus, wie Sportverein, Jugendfeuerwehr und Feuerwehrfahrzeuge, Freibad, gemeinsame Kirche, Friedhof, Wasserwerk und Schule, durch gemeinsame Infrastruktur, gemeindeübergreifende Freundschaften, Familienbande und Vereine, Zusammenarbeit der Politik in gemeinsamen Gremien, usw.

Der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger beider Gemeinden ist durch diese Übereinstimmungen bereits viel größer als die Konflikte innerhalb der verschiedenen politischen Fraktionen.

Zusätzlich könnte eine Fusion unter anderem folgende Vorteile bringen:

- » **Einsparung** von Verwaltungskosten
- » Höhere finanzielle **Zuweisungen** vom Land
- » Voraussetzung zur Einrichtung eines **Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ)**
- » Erweiterung der Schule in Nahe zu einer **Gemeinschaftsschule mit Oberstufe**
- » Entwicklung eines abgestimmten **Natur-, Umwelt- und Klimaschutzkonzeptes**
- » Planung eines gemeinsamen **Naherholungsgebietes** (See, Moor etc.)
- » Koordinierte Entwicklung von **nachhaltigen Bau- und Landschaftsplänen**

DER BÜRGERENTSCHEID ZUR GEMEINDEFUSION NAHE & ITZSTEDT KOMMT!

**Die
Unterschriftensammlung
zum Bürgerbegehren war
äußerst erfolgreich.
Wie vermutet, möchten
fast alle Bürger und
Bürgerinnen endlich und
selbstständig entscheiden.**

Lust auf grüne Politik in deiner Gemeinde?

Es gibt seit dem 19.8.2021 den Ortsverband Alsterland von Bündnis 90/Die Grünen, ein Verband für die Gemeinden Itzstedt, Nahe, Kayhude, Sülfeld, Oering, Seth und Wakendorf II.

Wir treffen uns mindestens alle 14 Tage um 19.30 Uhr. Den Treffpunkt findest du auf im jeweiligen Ort stehenden Plakaten oder auf unserer Homepage:

www.gruene-alsterland.de



Komm einfach mal vorbei!

Wir freuen uns auf alle, die Lust haben, bei der Gestaltung der Kommunalpolitik mit zu machen. Dafür muss man kein Parteimitglied oder ähnliches werden. Alle unsere Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Komm gerne vorbei oder schicke eine E-Mail an: info@gruene-alsterland.de



Wer sind wir und warum haben wir ein Bürgerbegehren gestartet?

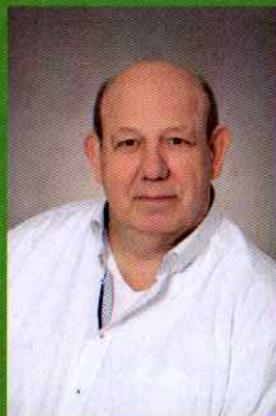
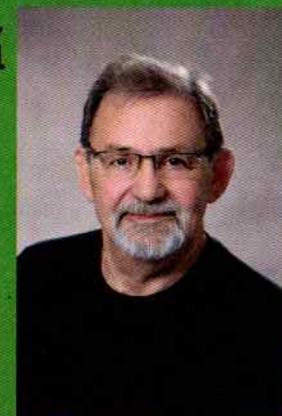
Dr. Christine Künzel, Itzstedt, Sprecherin OV Alsterland

„Ich möchte endlich wissen, wie die Bürgerinnen und Bürger der beiden Gemeinden zu einem möglichen Zusammenschluss stehen, um dann in ihrem Sinne handeln zu können.“



Werner Schlüter, Nahe, Sprecher OV Alsterland

„Ein Zusammenschluss kann für beide Gemeinden nur von Vorteil sein, da viele Entscheidungen gemeinsam getroffen werden.“



Heiko Ehwald, Itzstedt, UBI Gemeindevertreter

„Die meisten Menschen in Itzstedt und Nahe empfinden sich als Einwohner und Einwohnerin in einem Ort. Doppelte Strukturen in der Politik und Verwaltung machen deshalb keinen Sinn.“



Katja Wetzel, Itzstedt

„Die Fusion führt nicht automatisch zu einer neuen, starken Gemeinde. Die Mitwirkung der Bevölkerung ist dafür eine wesentliche Voraussetzung. Daher ist Bürgerbeteiligung so wichtig. Es gilt, bestehende Identitäten zu bewahren und ein gemeinsames Wir-Gefühl zu schaffen.“

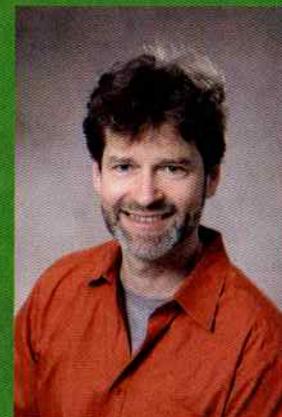
Martina Braune, Itzstedt, WB* UBI Fraktion

„Die Fusion von Nahe und Itzstedt ist für mich ein wichtiges Zukunftsthema. Die Beziehung zwischen den Menschen in beiden Gemeinden erinnert mich zudem an das Lied, in dem es heißt...“ und es hat Zoom gemacht...“



Dr. Ralf Köhn, Itzstedt, WB* SPD Fraktion

„Ich bin klar für die Fusion, denn nichts wird schlechter, aber vieles vielleicht besser. Generell bin ich für mehr Bürgerbeteiligung in Form von Bürgerentscheiden und wünsche mir mehr Einmischung in der lokalen Politik.“



* Wählbare/r Bürger/in